



Detailprogramm des Workshops «Gesellschaftliche Teilhabe geflüchteter Frauen»

Zeit		Inhalt
10:00-10:10	10'	Check-in
10:10-10:20	10'	Einstieg: ▪ Kennenlernen ▪ Erwartungen abholen ▪ Kurze Vorstellung des Ablaufs des Workshops
10:20-10:55	35'	Inputblock: ▪ Vorstellung Brava und Stimmen-projekt (10') ▪ Partizipative Projekte - was sie ausmacht und warum sie wichtig sind (15') ▪ Ressourcen und Herausforderungen von geflüchteten Frauen (10')
10:55-11:05	10'	Pause
11:05-11:15	10	Warm-up
11:15-11:45	30'	Austausch und Forderungen zur politischen Teilhabe geflüchteter Frauen: ▪ Plenumsdiskussion (15'): ☐ Institutionelle und strukturelle Herausforderungen ☐ Individuelle und gesellschaftliche Belastungen ☐ Wege zur politischen und zivilgesellschaftlichen Teilhabe ▪ Gruppenarbeit mit Forderungsrunde (15'): ☐ Voraussetzungen für eine aktive und barrierefreie Teilhabe ☐ Formulierung konkreter Forderungen in Gruppen und Präsentation im Plenum
11:45-11:55	10'	Check-out und Abschluss
11:55-12:00	5'	Ende

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)
ist ...

eine nicht profitorientierte NGO, die sich für ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben von Frauen in der Schweiz einsetzt.

Wir setzen uns:

- ...**gegen Gewalt an Frauen** in der Schweiz
- ...**gegen Sexismus** in der Schweiz

ein, mit einem besonderen Augenmerk auf diejenigen Personen, deren Situation zusätzlich prekär ist, wie z.B. geflüchtete Frauen oder Migrantinnen.

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Brava arbeitet antirassistisch und intersektional

Denn Menschen, die mehrfache
Diskriminierung erleben durch

- *race*
- Be_Hinderung,
- Geschlechtsidentität
- sexuelle Orientierung
- sozialer Status
- Alter
- etc.

bleiben am häufigsten aussen vor.

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz

Brava arbeitet offen und inklusiv

Wenn wir uns gegen Gewalt an Frauen einsetzen, tun wir das mit und für alle Menschen, die Gewalt aufgrund von Geschlecht erleben. Also auch mit und für trans, inter und non-binäre Menschen.





Das tut Brava

- **Beratung:** Unterstützung für Gewaltbetroffene, ihre Angehörigen und/oder Fachpersonen
- **Bildung:** Weiterbildungen für Fachpersonen im Migrations- und Asylbereich, um sie auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse und auf Geschlechtsbezogene Gewalt zu sensibilisieren.
- **Empowerment-Projekt:** Workshops mit und für Migrant_innen
- **Stimmen-Projekt:** Sichtbarmachung der vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen geflüchteter Frauen
- **Politische Arbeit:** Lobbying gegen Sexismus und Gewalt sowie für die Rechte geflüchteter Frauen auf kantonaler und Bundesebene
- **Sensibilisierung:** Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen zu geschlechtsbezogener Gewalt

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



«Stimmen geflüchteter Frauen»:

Das Projekt schlägt eine Brücke zwischen geflüchteten Frauen und Medien, Behörden sowie der Politik.

Seit 2021 bietet diese Plattform geflüchteten Frauen die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben und sich Gehör zu verschaffen.

Die machen die vielschichtigen Perspektiven und Erfahrungen von geflüchteten Frauen sichtbar

- Regelmässige Treffen
- Aktionen
- Initiativen
- Veranstaltungen



WELCHE
FORMEN VON
GEWALT AN FRAUEN
KENNST DU?

















Flüchtlingsparlament

«Partizipation von Geflüchteten in der politischen Debatte»

Das **Ziel** ist, dass Geflüchtete ohne Stimmrecht zu Wort kommen und ihre Stimme in der Öffentlichkeit erheben. Hier wird nicht über Geflüchtete gesprochen und für sie entschieden, sondern die Geflüchteten sprechen und entscheiden für sich.

Viertes Nationales Flüchtlingsparlament am 29. Juni 2024 in Bern



Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Geflüchtete Frauen:

- haben so unterschiedliche Biographien wie alle Menschen
- kommen aus den unterschiedlichsten Lebenszusammenhängen Staaten Klassen oder Schichten Bildungskontexten und Familien.
- durchlaufen ähnliche Erfahrungen und Herausforderungen während Flucht während Aufnahme in das Asylsystem.
- sind überdurchschnittlich oft mit **geschlechtsspezifischer Gewalt** konfrontiert.

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Geschlechtsspezifische Gewalt und Flucht

Gewalterfahrungen treten an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf.

- im Herkunftsland (geschlechtsbezogene Verfolgung)
- auf dem Fluchtweg (z.B. sexualisierte Gewalt)
- im Zufluchtsland (geschlechtsbezogene Gewalt sehr häufig in den Kollektivunterkünften und strukturelle Gewalt (Asyl-/Migrationspolitik))

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Geschlechtsbezogene Gewalt und Verfolgung im Herkunftsland

- Häusliche Gewalt (oft ohne Schutz durch Staat)
- Sexualisierte Gewalt als Verfolgungshandlung
- Menschenhandel und Zwangsprostitution
- Zwangs- und/oder Frühehen, Levirat
- FGM ("Genitalverstümmelung")
- Feminizid / Ehrenmord
- Mangelnde Rechte und Unterdrückung: Kein Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung oder wirtschaftlicher Unabhängigkeit
- Sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität
- "Harmful practices": Brustbügeln, Skarifizierung, Zwangsernährung "Gavage" etc.

Geschlechtsbezogene Gewalt auf der Flucht

Etwa die Hälfte der weltweit geflüchteten Menschen sind Frauen und Mädchen. Auch während ihrer Flucht sind sie **besonders gefährdet, Opfer von geschlechtsbezogener Gewalt zu werden**, da sie sich in einer sehr vulnerablen Lage befinden.

Zentrale Gründe:

- Mangel an Schutz
- Abhängigkeit von "Schleppern" oder anderen
- Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung
- Fehlender Zugang zu Gesundheitsversorgung
- Geschlechtsbezogene Gewalt durch Begleitperson



Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Situation der Frauen im Asylkontext

Die **prekäre strukturellen Bedingungen** in den Asylunterkünften haben Auswirkungen auf Betroffene geschlechtsbezogener Gewalt

- Es gibt **keine abschliessbaren Zimmer** und Sanitäreanlagen
- Fehlende **spezifische Rückzugsräumlichkeiten** für Frauen
- Stark eingeschränkter Zugang zu **medizinischen Dienstleistungen**
- Es gibt oft **keine verbindlichen Konzepte und Richtlinien** in Situationen von geschlechtsbezogener Gewalt
- Enge Raumverhältnisse (Stress), eingeschränkte Bewegungs- und Entscheidungsfreiheit und **tiefer Betreuungsschlüssel** beim Personal und **teilweise fehlende Qualifizierung**

Pause



Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz

Herausforderungen und Anliegen für
die politische und
zivilgesellschaftliche Teilhabe

Welche **spezifischen Herausforderungen**
und **Anliegen** erleben geflüchtete Frauen in
Aufnahmeländern hinsichtlich ihrer
politischen und **zivilgesellschaftlichen**
Teilhabe?



Strukturelle und institutionelle Barrieren

- **Prekärer Aufenthaltsstatus:** Kein Stimmrecht und eingeschränkte Rechte bei der Arbeitssuche, im Studium und in anderen gesellschaftlichen Bereichen.
- **Wohnsituation:** Schwierige und stressige Lebensumstände in Kollektivunterkünften, Isolation und beschränkte Bewegungsfreiheit (kein Geld für Transport, Anwesenheitspflicht unterschreiben).
- **Sprachbarrieren:** Fehlende Dolmetschung, erschwerter Zugang zu Information
- **Bürokratische Hürden:** Komplexe Prozesse, eingeschränkte Rechte
- **Mangelnde politische Bildung:** Kein Wissen über politische Strukturen und Rechte
- **Diskriminierung und Rassismus:** Mehrfache Benachteiligung in Gesellschaft und Institutionen
- **Misstrauen gegenüber Institutionen:** Negative Erfahrungen mit Behörden
- **Abhängigkeit:** Von Institutionen, Asylsystem, Aufenthaltsstatus

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Individuelle und gesellschaftliche
Belastungen als Barrieren der
Teilhabe

Welche **Aspekte** machen diese Teilhabe
besonders schwierig, und mit welchen
Hindernissen sind geflüchtete Frauen
konfrontiert?

Soziale, psychische und alltagsbezogene Belastungen

- **Geschlechtsspezifische Gewalt:** Gewalt in Herkunftsländern, auf der Flucht und im Asylsystem
- **Zeitmangel:** Care-Arbeit, prekäre Jobs, fehlende Kinderbetreuung
- **Psychische und physische Gesundheit:** Traumata, Stress, Hoffnungslosigkeit
- **Diskriminierung und Rassismus:** Mehrfache Benachteiligung in Gesellschaft und Institutionen
- **Fehlendes soziales Netzwerk:** Isolation, mangelnde Unterstützung
- **Kulturelle Unterschiede:** Unterschiedliche gesellschaftliche Normen und Rollenbilder
- **Stigmatisierung als Geflüchtete:** Gesellschaftliche Zuschreibungen und Abwertung

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Wege zur politischen und zivilgesellschaftlichen Teilhabe

Wie können geflüchtete Frauen trotz bestehender Hindernisse **aktiv werden**, um ihre Anliegen sichtbar zu machen und ihre Rechte einzufordern?

Zivilgesellschaftliches Engagement als Weg zur Teilhabe

- **Gründung eigener Initiativen, Projekte oder Plattformen:**
um ihre Stimmen zu stärken und ihre Rechte einzufordern.
- **Mitwirkung in Projekten von NGOs und feministischen Bewegungen:**
um aktiv in zivilgesellschaftliche Initiativen sowie in feministischen Gruppen und Bewegungen eingebunden zu sein.
- **Ehrenamtliche Arbeit:**
in lokalen Initiativen oder Vereinen ehrenamtlich mitarbeiten, um gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.
- **Mitgliedschaft in NGOs und Vereinen:**
um Zugang zu Ressourcen, Unterstützung und Plattformen für politisches Engagement zu erhalten.

Politische Beteiligung und kollektive Strategien

- **Mitgliedschaft in einer politischen Partei:**
um die eigenen Interessen politisch zu vertreten.
- **Teilnahme an Protesten und Demonstrationen:**
um auf Anliegen aufmerksam zu machen.
- **Bildung und Weiterbildung:**
insbesondere im Bereich politischer Bildung, kann geflüchteten Frauen helfen, sich besser in die politischen Prozesse einzubringen.
- **Zusammenarbeit mit Verbündeten:**
Durch die Zusammenarbeit mit anderen marginalisierten Gruppen oder Unterstützer_innen können geflüchtete Frauen ihre Anliegen effektiver in die politische und zivilgesellschaftliche Öffentlichkeit tragen.

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Aktive und barrierefreie Teilhabe geflüchteter Frauen

Was braucht es für eine aktive und **barrierefreie Teilhabe** geflüchteter Frauen an der Gesellschaft, damit sie **politisch** und **zivilgesellschaftlich aktiv werden** und ihre Rechte einfordern können?

Voraussetzungen für aktive Teilhabe

- **Sicherer Raum:** Schaffung eines diskriminierungsfreien, respektvollen und vertraulichen Umfelds für offene Kommunikation.
- **Trauma-Sensibilität:** Rücksichtnahme auf mögliche traumatische Erfahrungen und emotionale Belastungen.
- **Respektvolle Interaktion:** Vermeidung von Vorurteilen und Diskriminierung; Förderung von gegenseitigem Respekt.
- **Empathisches Verständnis:** Informationen über die Bedürfnisse und Erfahrungen der geflüchteten Frauen einholen und eine empathische Haltung fördern.



- **Kulturelle Sensibilität:** Berücksichtigung kultureller Unterschiede und Sicherstellung, dass kulturelle Besonderheiten respektiert und eingebunden werden.

Partizipation: Mitgestaltung und Mitentscheidung ermöglichen

- **Angemessene Unterstützung:** Bereitstellung von Verpflegung, Kinderbetreuung, Fahrkostenübernahme, Übersetzungen und klaren Informationen.
- **Klare Kommunikation:** Deutliche Information über Programmabläufe, Zeiten und Erwartungen, um Unsicherheiten zu minimieren.
- **Flexibilität und Anpassung:** Flexibilität bei der Planung von Terminen und Veranstaltungen, um individuelle Bedürfnisse und Zeitpläne zu berücksichtigen.
- **Feedbackmechanismen:** Einrichtung von Mechanismen, um regelmässig Feedback von geflüchteten Frauen einzuholen und darauf basierend Anpassungen vorzunehmen.
- **Transparente Entlohnung:** Faire und transparente Bezahlung für Zeit und Arbeit; Berücksichtigung individueller Präferenzen bei der Entlohnung.

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Diskussion

Welche Herausforderungen erleben Sie in Ihrer Arbeit, wenn es darum geht, Geflüchtete aktiv in gesellschaftliche oder politische Prozesse einzubinden?

Welche Ansätze oder Methoden haben Sie kennengelernt, die eine echte Partizipation von Geflüchteten fördern?

Was bräuchte es, damit Projekte wie das Stimmenprojekt langfristig Wirkung zeigen und nachhaltige Veränderungen bewirken können?

Forderungen und Empfehlungen aus dem Workshop

Herausforderung an Teilhabe:
Mangelnde Ressourcen
- Individuen
- Soz. politische Strukturen

Verantwortung für Asylzentren
Unterkünften weg von Gemeinden zum Bund!

Stimmrecht auf lokaler Ebene für alle!

Gemeinwesen-arbeit - Sucht die Geflüchteten auf!

Austrainingräume schaffen
* zirkulär
* narrativ
* niedrigschwellig
* Gotte-Gotti-System in Hochschulen

Verbindung
soziale Arbeit x Gewerkschaft

Community-ergänzend
soziale Arbeit x religiöse Institutionen

Ansätze:
Zugang zu bedarfsorientierten Infos zu ihren Rechten/Möglichkeiten etc.

Informationen schon in den Asylunterkünften für Frauen
→ zur Zivilgesellschaft

Aufklärung über Angebote, Möglichkeiten, etc.

SWI-App (für...)
L. Info (Mehrsprachig)
Gesundheit, Peer support

mehr MUT

Empowerment erste Priorität:
* Ermöglichräume schaffen
* Sprints in den Hintergrund
* Geduld & Offenheit für "langweiliche" Vergleichs- und Diskursen

Mobilität

Partizipation:
- Reisekosten decken

Mehr Job-Chancen

Politisch-strukturelle Veränderungen

- Verantwortung für Asylzentren/Unterkünfte soll **vom Kanton und den Gemeinden zum Bund** verlagert werden – für mehr Einheitlichkeit und bessere Qualität
- **Stimmrecht auf lokaler Ebene** für alle – unabhängig vom Aufenthaltsstatus
- **Sozialpolitik stärken und Strukturen ausbauen:** Mangelnde Ressourcen auf individueller wie struktureller Ebene behindern gesellschaftliche Teilhabe

Zugang, Information und Rechte

- **Frühe Information direkt in Asylunterkünften,** besonders für Frauen: zu Rechten, Angeboten, Beteiligungsmöglichkeiten
- **Mehrsprachige SUI-App gezielt nutzen und verbreiten:** für Infos zu Gesundheit, Rechten, Peer-Support
- **Aufklärung und bedarfsorientierte Informationen:** zu Rechten, Angeboten, Bildung und Mitbestimmung – verständlich und lebensnah

Empowerment und Machtverschiebung

- **Empowerment als Priorität:**
 - Handlungsspielräume schaffen
 - Fachpersonen sollen begleiten, nicht dominieren

Offenheit für neue und ungewohnte Denk- und Vorgehensweisen fördern

Gestaltung von Austauschräumen

- **Zirkulär:** alle Perspektiven sind gleichwertig
- **Narrativ:** persönliche Geschichten und Erfahrungen zählen
- **Niederschwellig:** einfache Zugänge, offene Atmosphäre, keine formellen Hürden



Soziale und berufliche Teilhabe

- **Mehr berufliche Perspektiven** und Zugang zu Job-Chancen
- **Verbindung Sozialarbeit und Gewerkschaften** fördern – strukturelle Zusammenarbeit ermöglichen
- **Gemeinwesenarbeit** soll aktiv geflüchtete Frauen aufsuchen – nicht nur auf Teilnahme warten
- **Zusammenarbeit mit religiösen Institutionen und Communities** gezielt stärken – als soziale Ressource

Teilhabe praktisch ermöglichen

- **Reisekosten und Mobilität sicherstellen**, um Teilnahme an Angeboten, Treffen und politischem Engagement zu ermöglichen
- **Community-Peer-Modelle** etablieren: z.B. Gotte-/Götti-Systeme in Hochschulen zur Unterstützung
- **Mut fördern**, sich einzubringen – Empowerment durch Vorbilder und Begleitung

Brava
Gemeinsam gegen
Gewalt an Frauen
Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz

Danke!

